

**mobiler Sonderpädagogischer Dienst Sehen
 Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum Hof**

Südring 98, 95032 Hof, Tel.: 09281-52730, Fax: 09281-58360
Martina Spiller (StRin FS)



Allgemeine Zielsetzung des MSD Sehen

Der Mobile Sonderpädagogische Dienst Sehen berät, unterstützt und fördert Schüler/innen mit einer Sehbeeinträchtigung, bzw. Sehbehinderung sowie deren Eltern und Lehrer in Förder-, Grund- und Mittelschulen. Die Angebote des MSD-Sehen sind in der Regel durch langfristige Beratung und Unterstützung gekennzeichnet, da der sonderpädagogische Förderbedarf dieser Klientel nicht nur vorübergehend besteht.

Zielgruppe

Im Zentrum stehen Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung oder dem Verlust
+ des funktionalen Sehvermögens
+ der zentralen Sehverarbeitung
+ sowie verschiedener Lern- und Verhaltensschwierigkeiten als Folge der genannten Beeinträchtigungen

Aufgabenschwerpunkte des MSD

Diagnostik

Grundlage der Beratung ist eine umfassende Eingangsdiagnostik, die auch Erkenntnisse der Fachmedizin und anderer Fachdienste einbezieht. Die diagnostischen Ergebnisse dienen der Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und optimieren die Förderung.

Beratung über

+ die Erscheinungsformen der Sehbehinderung sowie mögliche Auswirkungen auf das Lernen und den sozialen Kontext
+ spezifische Formen der Förderung und der Unterrichtsgestaltung
+ geeignete Hilfsmittel unter Einbeziehung weiterer Fachdienste
+ Gewährung eines Nachteilsausgleichs
+ Schullaufbahn
+ rechtliche und organisatorische Fragestellungen, etwa die Beantragung eines Integrationshelfers oder von Budgetstunden
+ Hilfestellung bei Anträgen

Unterricht und Förderung

Fördermaßnahmen und unterstützende Hilfen vor allem in den Bereichen:

- + Visuo- und Graphomotorik
- + Visuelle Wahrnehmung
- + Arbeitstempo, Ausdauer und Konzentration
- + Lebenspraxis, etwa strukturierte Alltagsgestaltung
- + emotional-soziale Befindlichkeit
- + adäquater Einsatz und Beherrschung von Hilfsmitteln

Kooperation und Koordination

Bei Bedarf nehmen die MSD-Sehen Kontakt mit Ärzten, Therapeuten, anderen Mobilen Sonderpädagogischen Diensten, Institutionen der Sozialverwaltung, Kostenträgern sowie Hilfsmittelherstellern auf und arbeiten eng mit ihnen zusammen.

Fortbildung über

- + Wissen und Erscheinungsformen von Sehbeeinträchtigungen bzw. Sehbehinderungen sowie deren Auswirkungen
- + Information über hilfreiche Adaptionen inhaltlicher und methodischer Art im Unterricht
- + Demonstration von Medien und technischen Hilfsmitteln
- + Erfahrungsaustausch und Möglichkeit zur simulierten Wahrnehmung einer Sehbehinderung
- + Information und Beratung über psychosoziale Auswirkungen einer Sehschädigung
- + Kenntnisse über behinderungsspezifische Lehr- und Lernmaterialien sowie über die Nutzung von Hilfsmitteln

Anforderung des MSD Sehen

- + Nach der ärztlichen Diagnose einer Sehbehinderung Information der betreffenden Schule seitens der Eltern
- + Anforderung des MSD durch die Schule mit dem Einverständnis der Eltern
- + Kindergärten können sich im Rahmen der Einschulungsberatung mit Einverständnis der Eltern ebenfalls an den MSD Sehen wenden.

Ansprechpartner für die Landkreise Hof und Wunsiedel s.o.